

Unter den Rumänen sind:

Ifraeliten . . . . .	247.034 *
Slaven . . . . .	90.000
Magyaren . . . . .	50.000
Zigeuner . . . . .	300.000
Zufammen . . . . .	687.000.

In Hinsicht der Religion scheiden sich die Bewohner des Landes (nach Frundescu 1872) in

4,230.000 Bekenner der griechisch-orientalischen Religion,
10.500 Lipovener,
9.000 Armenier,
200.000 Katholiken,
50.000 Proteftanten,
400.000 Ifraeliten,
1.500 Mohamedaner

und gegen 100.000 unbestimmter Confession.

Nach der Beschäftigung gibt es:

700.000 Ackerbauer-Familien (3 Millionen Seelen),
60.000 Handwerker-Familien,
32.000 Kaufleute- "
24.000 Gehilfen- "
23.000 Beamten- "
6.500 Professoren und Lehrer,
450 Advocaten,
300 Aerzte,
170 Chirurgen,
250 Hebammen,
100 Apotheker,
2.200 Künstler,
9.800 Weltgeistliche,
8.750 Mönche und Nonnen,
120.000 anders Beschäftigte.

Ein nicht unbedeutender Theil der Bevölkerung gehört auch der stehenden Armee an, welche gegen 30.000 Mann beträgt und durch die Landesmiliz (Dorobanzen) in der Stärke von 95.000 Mann ergänzt wird.

### Frachtbeziehungen.

Die Haupt-Verkehrsader des Landes ist die Donau, welche von Vercierova bis Kilia eine Länge von 136 deutschen Meilen hat.

Der größte Theil der Ein- und Ausfuhr des Landes wird durch dieselbe vermittelt, außerdem aber auch im Localverkehre, namentlich Getreide auf kleinen Schiffen nach Galacz und Ibraïla gebracht, um von dort auf die nach England, Frankreich, Italien, Rußland gehenden Dampfer verladen zu werden.

Die k. k. privilegirte Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft beherrscht mit ihrem grofsartigen Materiale die Donau; \*\* außerdem gibt es noch Privatdampfer, welche den Cerealienverkehr von Calafat bis Galacz und Sulina durch Remorquieren von Schleppern und Barken unterstützen.

\* In dieser Zahl sind die österreichischen Ifraeliten inbegriffen.

\*\* K. Th. Richter: Oesterreichische Pionniere. Berlin, Herbig 1873.